

Schluckdiagnostik (FEES) im Dysphagiezentrum Schwerte

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihr Arzt empfiehlt Ihnen eine genauere Abklärung Ihrer Schluckbeschwerden. Die videoendoskopische Schluckdiagnostik (sogenannte FEES = Fiberoptic endoscopic examination of swallowing) ist eine sehr aussagekräftige und zugleich schonende Methode, um abzuklären, ob und wie stark der Schluckakt bei Ihnen gestört ist. Dazu wird ein dünnes Endoskop über die Nase bis zum Racheneingang eingeführt und das Schlucken von verschiedenen Nahrungskonsistenzen per Sicht auf den Kehlkopfeingang genauestens überprüft. Ärzte und Logopäden des Dysphagiezentrums Schwerte haben sich als einige der wenigen in der Region auf die Diagnostik von Schluckstörungen spezialisiert und führen diese Untersuchungsmethode in hoher Zahl seit mehreren Jahren mit großer Erfahrung durch.

Die Untersuchung soll folgende Fragen klären:

- Liegt tatsächlich eine Schluckstörung vor?
- Wie schwergradig ist diese?
- Welche Ursachen könnten der Schluckstörung zugrunde liegen?
- Sollten ergänzende Untersuchungen erfolgen?
- Kann durch eine Nahrungsanpassung eine Besserung der Schluckbeschwerden erzielt werden?
- Ist eine logopädische Behandlung empfehlenswert?

Der Ablauf:

Die Untersuchung ist in der Regel problemlos ambulant durchführbar. Termine können unter der Telefonnummer 02304-202-121 (Sekretariat Endoskopie-Zentrum) vereinbart werden.

Bitte bringen Sie zum Untersuchungstag eine Einweisung (keine Überweisung) Ihres Arztes mit. Hilfreich sind außerdem Befunde von Voruntersuchungen und eine Liste Ihrer ständigen Medikamente. Eine Narkose ist nicht erforderlich, es werden lediglich die Nasenschleimhäute vorher betäubt. Sie müssen daher nicht nüchtern zur Untersuchung kommen.

Mit freundlichen Grüßen

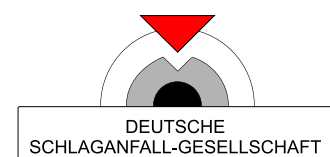


Dr. med. Ulrich Vahle
Chefarzt Klinik für Geriatrie
Leiter Dysphagie-Zentrum Schwerte

Marienklinik Schwerte
Schützenstraße 9
58239 Schwerte
Tel. 02304-202-0
www.marien-kh.de



Deutsche Gesellschaft
für Neurologie



Als FEES-Ausbilder zertifiziert durch die
Deutsche Gesellschaft für Neurologie sowie
die Deutsche Schlaganfallgesellschaft